

**Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Grüne und FDP vom 17. Januar 2008 betr.
Aufstellung eines Feuerwehrentwicklungsplans für die Wissenschaftsstadt Darmstadt**



SPD - Stadtverordnetenfraktion
Bad Nauheimer Str. 4—64289 Darmstadt
Tel./Fax: 06151/2 79 02 70, 06151/2 79 02 71
Email: Humeau@spdfraktion-da.de
Internet: www.spd-darmstadt.de/fraktion

Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN
Lauteschlägerstr. 38—64289 Darmstadt
Tel./Fax: 06151/6 14 90, 06151/6 14 01
Email: fraktion@gruene-darmstadt.de
Internet: www.gruene-darmstadt.de/fraktion

Stadtverordnetenfraktion FDP
Rheinstr. 22 — 64283 Darmstadt
Tel./Fax: 06151/2 44 72, 06151/2 07 27
Email: fraktion@fdp-darmstadt.de
Internet: www.fdp-darmstadt.de

17. Januar 2008

**Antrag der Fraktionen SPD, FDP und Bündnis90/GRÜNE betreffend Aufstellung eines
Feuerwehrentwicklungsplans für die Wissenschaftsstadt Darmstadt**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt in Abstimmung mit den Vertretern der Freiwilligen Feuerwehren und der Berufsfeuerwehr Darmstadt zur Sicherung der mittel- und langfristigen Entwicklung des Brandschutzes und des Feuerwehrwesens in Darmstadt in Fortschreibung der bestehenden Bedarfs- und Entwicklungsplanung einen Feuerwehrentwicklungsplan aufzustellen. Dieser soll im Wege einer Bestands- und Bedarfsanalyse sämtlicher Aspekte des Feuerwehrwesens in Darmstadt, insbesondere die in den Bereichen Gebäude, Fahrzeuge, technische Geräteausstattung, Personalbestand und Standortentwicklung, aufzeigen, welche mittelfristige Fortentwicklung des Feuerwehrwesens in Darmstadt konzeptionell verfolgt werden soll. Der aufzustellende Feuerwehrentwicklungsplan soll auch Aussagen über die für die Umsetzung der erarbeiteten Entwicklungsziele notwendigen finanziellen Mittel treffen und im Wege einer Priorisierung die haushalterische Abbildung für die Jahre 2009ff vermitteln.
2. Wegen der herausragenden Bedeutung der Entwicklung des Feuerwehrwesens für die Allgemeinheit soll zu Beginn der Erstellung des Feuerwehrentwicklungsplans unter Federführung des Brandschutzdezernenten eine Zukunftswerkstatt „Feuerwehr“ im Sinne eines Planungs- und Konzeptionsforums möglichst zeitnah durchgeführt werden. An dieser Zukunftswerkstatt sollen neben dem Magistrat und der Fachverwaltung je ein Vertreter/in der jeweiligen Freiwilligen Feuerwehren in Darmstadt, ein Vertreter/in der Berufsfeuerwehr Darmstadt, je ein Vertreter/in der in Darmstadt ansässigen Werksfeuerwehren sowie je ein Vertreter der im Stadtparlament vertretenen Fraktion teilnehmen.

Begründung:

Die Organisation des ehrenamtlichen und hauptamtlichen Brandschutzes in Hessen ist Aufgabe der Kommune. Dies gilt um so mehr, als aufgrund der Aufgabenneuverteilung zwischen dem Bund und den Ländern aufgrund der Föderalismusreform die Verantwortlichkeit des Bundes für den Brand- und Katastrophenschutz vollständig aufgegeben wurde.

Es obliegt daher künftig verstärkt den Kommunen, aus eigener Finanzkraft eine sachlich und personell ausreichende Ausstattung der örtlichen Feuerwehren zur Gewährleistungen eines optimalen Brandschutzes sicher zu stellen.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat vor dem Hintergrund der beschriebenen Aufgabenstellung erkannt, dass eine nachhaltige Stärkung und Sicherung des Feuerwehrwesens nicht alleine durch punktuelle Einfördermaßnahmen dauerhaft erreicht werden kann, sondern dass es hierzu der Einbettung in eine Gesamtkonzeption bedarf. Dabei reicht es nicht aus, sich auf die Investitionsbedarfe im Bereich des Fuhrparks und der Gebäude zu beschränken. Eine nachhaltige Entwicklungskonzept muss sämtliche Faktoren und Aspekte berücksichtigen. Fragestellungen wie Standortplanungen, Förderung der Nachwuchsarbeit im Bereich des ehrenamtlichen Brandschutzes, Berücksichtigung der demografischen Entwicklungen und Kooperationsmöglichkeiten mit den Werksfeuerwehren und den Wehren der benachbarten Kommunen sind gleichfalls einzubeziehen.

Diesem ganzheitlichen Ansatz trägt die Aufstellung eines Feuerwehrentwicklungsplanes für die Wissenschaftsstadt Darmstadt Rechnung.

Nachdem bei der Entscheidungsfindung über wichtige und langwirkende Entscheidungen in der Vergangenheit positive Erfahrungen mit dem Instrument der Planungswerkstätten als Gremium der Zusammenarbeit aller Fraktionen, des Magistrates und der Fachverwaltung zu verzeichnen waren, soll auch bei der Erstellung des Feuerwehrentwicklungsplanes an den Anfang eine solche Zukunftswerkstatt gestellt werden. Ziel ist es, möglichst übergreifende Einvernehmlichkeit über das zu beschließende Entwicklungskonzept herzustellen.

Katrin Kosub

Dr. Karl-Heinz Stephan-Rosbach

Dr. Gert Mittmann

Hanno Benz

Brigitte Lindscheid

Leif Blum

Fraktionsvorsitzender SPD

Fraktionsvorsitzende Bündnis90/GRÜNE

Fraktionsvorsitzender

FDP